Lektion 199 - Aus christlicher Liebe das Evangelium weitergeben

Liebe zu Gott und zum Nächsten



Bereite dich auf das Schriftstudium vor, indem du

ein <u>Lied</u> anhörst und ein Gebet sprichst. Erstelle in deinem Notizbuch für das Seminar einen Eintrag für diese Lektion. Schreibe beim Lesen alle Fragen auf, die du hast, und suche nach Antworten.

Es gibt viele Gründe, anderen vom Evangelium Jesu Christi zu erzählen. Wenn wir lernen, Gott und unsere Mitmenschen zu lieben, wird unser Wunsch, das Evangelium zu verbreiten, wachsen. Diese Lektion kann dir verdeutlichen, dass dein Wunsch, das Evangelium zu verbreiten, von deiner Liebe zum Vater im Himmel, zu Jesus Christus und zu deinen Mitmenschen motiviert sein kann.



Aufgabe zur Lehre

Unten siehst du einige Bilder von Jugendlichen, die in verschiedenen Situationen ihrem Nächsten dienen. Denk darüber nach, aus welchen Gründen sich die Jugendlichen auf den Bildern vielleicht entschieden haben, diesen Dienst zu leisten.







Schau dir jetzt das folgende Bild an, auf dem zu sehen ist, wie jemand über das Evangelium spricht.



Beantworte zwei der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- Aus welchen Beweggründen könnte jemand einem Freund vom Evangelium erzählen oder sogar eine Vollzeitmission erfüllen?
- Welche Gefühle löst der Gedanke, anderen vom Evangelium zu erzählen, in dir aus?
 Warum?
- Hast du vor, eine Vollzeitmission zu erfüllen?
 Wenn ja, was sind deine Beweggründe?

Wenn wir wissen, was den Vater im Himmel und Jesus Christus dazu bewegt, uns zu dienen, können wir ihrem Beispiel besser nacheifern.

Such dir mindestens drei der folgenden Schriftstellen aus und befasse dich etwas näher damit. Vergleiche das, was du liest, mit deinen eigenen Lebensumständen. Frage dich, was du nach dem Willen des Herrn lernen sollst, um die heiligen Schriften besser auf dein Leben zu beziehen.

- <u>Johannes 3:16,17</u>
- Johannes 15:12,13
- 2 Nephi 26:24

- Lehre und Bündnisse 18:10-13
- Lehre und Bündnisse 34:1-3
- Lehre und Bündnisse 95:1
- Lehre und Bündnisse 138:1-4

Beantworte eine der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

Durch welche Erfahrungen hast du gelernt, die Liebe zu verspüren, die der Vater im Himmel und Jesus Christus für dich empfinden?

Was kannst du dafür tun, Gottes Liebe in deinem Leben zu erkennen?

Bearbeite mindestens eine der folgenden Aufgaben.

Liebe kann uns dazu bewegen, das Evangelium weiterzugeben



Bald nach der Kreuzigung Jesu Christi gingen einige seiner Jünger fischen. Während sie noch fischten, forderte ein Mann am Ufer sie auf, ihre Netze auf der rechten Seite ihres Bootes auszuwerfen. Nachdem die Jünger das getan und viele Fische gefangen hatten, erkannten sie, dass dieser Mann der auferstandene Erretter war. Als sie wieder an Land kamen, diente Jesus ihnen, indem er ihnen zu essen gab und zu ihnen sprach.

Wiederholung ist eine Art und Weise, wie der Herr sein Volk unterweist. Lies <u>Johannes 21:15-17</u>. Markiere die wiederholten Aufforderungen des Erretters an Petrus.

Hinweis: Das Wort *diese* in <u>Vers 15</u> könnte sich auf die Fische beziehen, die die Jünger gefangen haben.

Schau dir das folgende Video von Präsident Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel an. Oder lies die <u>Aussage aus der Ansprache "Das wichtigste und erste Gebot"</u>.

Denk über diese Frage nach:

 Was erfährst du darüber, wie Petrus seine Liebe zum Herrn zeigen sollte? Lies die folgende Aussage von Joseph Smith (1805–1844) und achte darauf, inwiefern sie dein Verständnis der Aufforderungen Jesu in <u>Johannes 21</u> vertieft.



Liebe ist eine wesentliche Eigenschaft der Gottheit. Sie muss auch bei allen gefunden werden, die Söhne Gottes werden wollen. Wer von der Liebe Gottes durchdrungen ist, der will nicht allein seiner Familie ein Segen sein,

vielmehr will er überall, wo er ist, der ganzen Menschheit zum Segen gereichen. (*Lehren der Präsidenten der Kirche: Joseph Smith*, <u>Seite 367</u>)

Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- Was hast du aus <u>Johannes 21</u> und der Aussage von Joseph Smith gelernt, was in dir den Wunsch wecken könnte, das Evangelium zu verbreiten oder auf Mission zu gehen?
- Wie können wir deiner Meinung nach unsere Liebe zu Gott und zu anderen Menschen vertiefen?

Zögern oder Ablenkungen überwinden

Lies das folgende Fallbeispiel:



Arian hat vor kurzem eine Konferenzansprache gehört, in der die Jugendlichen aufgerufen wurden, sich bereitzumachen, für den Herrn auf Mission zu gehen. Er weiß eigentlich, dass es das Richtige für ihn ist. Allerdings fällt es ihm schwer, mit Menschen zu sprechen, die er nicht kennt, und außerdem hat er das Gefühl, dass er die heiligen Schriften nicht gut genug kennt, um andere Menschen im Evangelium zu unterweisen. Er befürchtet, dass er kein guter Missionar wäre.

Schau dir das folgende Video von Elder Marcos A. Aidukaitis von den Siebzigern an. Oder lies die Aussage aus der Ansprache "Hebe dein Herz empor und freue dich".

Nutze, was du heute gelernt und empfunden hast, und schreibe eine Antwort, um Arians Bedenken zu zerstreuen. Du kannst auch etwas dazu aufschreiben, weshalb die Liebe des Erretters, die er selbst verspürt, Arians Wunsch verstärken kann, dem Nächsten zu dienen. Schreibe deine Antwort in dein Studientagebuch.



Fragen und Antworten

Befasse dich mit mindestens einer dieser häufigen Fragen:

Wie kann ich meine Angst, vom Evangelium zu erzählen, überwinden?

Elder L. Tom Perry vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt:



Es gibt Mitglieder, die ihre Mitgliedschaft in der Kirche offenbar geheim halten möchten. Sie haben ihre Gründe dafür. Es kann sein, dass sie der Meinung sind, es stehe ihnen nicht zu, über ihren Glauben zu sprechen.

Vielleicht haben sie Angst davor, etwas falsch zu machen oder eine Frage gestellt zu bekommen, die sie nicht beantworten können. Wenn Ihnen je solche Gedanken durch den Kopf gehen, gebe ich Ihnen folgenden Rat: Erinnern Sie sich einfach an die Worte des Johannes: "Furcht gibt es in der Liebe nicht, sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht." (1 Johannes 4:18.) Wenn wir Gott und unsere Mitmenschen lieben, gilt uns die Verheißung, dass wir unsere Furcht überwinden werden. …

Ich verheiße Ihnen: Wenn Sie der Einladung Folge leisten, über Ihre Überzeugung und Ihre Empfindungen im Hinblick auf das wiederhergestellte Evangelium Jesu Christi zu sprechen, werden Sie stets liebevoll und mutig gestimmt sein, denn "vollkommene Liebe vertreibt die Furcht" (1 Johannes 4:18). (L. Tom Perry, "Vollkommene Liebe vertreibt die Furcht", Liahona, November 2011, Seite 43f.)

Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Liebe und der Verkündigung des Evangeliums Jesu Christi?

Präsident Dallin H. Oaks von der Ersten Präsidentschaft hat gesagt:



Wegen unseres Zeugnisses von der Wahrheit und der Bedeutung des wiederhergestellten Evangeliums verstehen wir den Wert dessen, was wir haben. Durch unsere Liebe zu Gott und zu unseren Mitmenschen wird in uns der Wunsch geweckt, einen jeden an

diesem großartigen Geschenk teilhaben zu lassen. ...

Ein wirklich erfolgreicher Missionar – ob Mitglied oder Vollzeitmissionar – handelt immer aus Liebe. (Dallin H. Oaks, "Andere am Evangelium teilhaben lassen", Liahona, Januar 2002, Seite 8)

Sieh das folgende Video von Elder Quentin L. Cook vom Kollegium der Zwölf Apostel an. Oder lies die Aussage aus der Ansprache "Große Liebe zu den Kindern unseres Vaters".

Sieh dir den folgenden Ausschnitt aus der weltweiten Übertragung "Interaktive Gesprächsrunde mit Elder Rasband, Schwester Oscarson und Bruder Owen" an.



Nachdenken und sich austauschen

Teile mir etwas mit, was du in dieser Lektion gelernt hast. Schicke mir deine Antwort per Text, Sprachnachricht oder Video. Schicke mir oder teile mir beispielsweise mit:

- Was du aus <u>Johannes 21</u> gelernt hast, was dich motivieren könnte, das Evangelium weiterzugeben oder auf Mission zu gehen
- Deine Antwort, um Arians Bedenken zu zerstreuen
- Fragen, die diese Lektion für dich aufgeworfen hat; wie du versuchen wirst, Antworten auf deine Fragen zu finden, und wie deine Klasse dir helfen kann
- Alles andere aus dieser Lektion, was dich dazu inspiriert, ein besserer Jünger Jesu Christi zu sein